Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 20 (1940-1941)

Vereinsnachrichten: Redaktionelles

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Redaktionelles

Vor zwanzig Jahren haben Friedrich Heeb und ich zusammen mit Zustimmung der Geschäftsleitung der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz die «Rote Revue» gegründet und seither die Redaktion geführt. Wenn ich diese letzte Beziehung zu journalistischer Tätigkeit bis heute noch aufrechterhalten habe, so geschah es aus Vorliebe dazu und aus Anhänglichkeit zur «Roten Revue», die ich ungern verlasse. Hat sie mich auch nicht gerade viel Zeit gekostet, so ist doch heute meine Beanspruchung mit näherliegenden Berufsaufgaben derart, daß ich mich verpflichtet fühle, mich soweit möglich zu entlasten. Sehr gerne werde ich auch in Zukunft aus meinem Arbeitsgebiet mich gelegentlich mit einem Artikel zum Worte melden. Mein Dank gilt meinem Freunde Friedrich Heeb, er gilt der Geschäftsleitung der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz und nicht zuletzt den geschätzten Mitarbeitern und den treuen Lesern und Abonnenten der «Roten Revue».

Zürich, Anfang August 1941.

ERNST NOBS.